

# SANFTE KUNST –



Dr. Kai Kröll, Spezialist für Implantologie

## PATIENTENSCHONENDES EINSETZEN VON IMPLANTATEN

DER ZAHNARZT DR. KAI KRÖLL AUS KOBLENZ IST SEIT 14 JAHREN IMPLANTOLOGISCH TÄTIG. NEBEN DEN ZAHNÄRZTEN, DIE BERECHTIGT SIND, DIE BEZEICHNUNG „TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE“ ZU FÜHREN, GEHÖRT ER WEITERHIN ZU DEN DEUTSCHLANDWEIT 300 VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE (DGZI) ZERTIFIZIERTEN „SPEZIALISTEN FÜR IMPLANTOLOGIE“. SEIN HAUPTAUGENMERK LIEGT IN DER MÖGLICHSST SCHONENDEN BEHANDLUNG.

| TOP: HERR DR. KRÖLL, MUSS DAS SETZEN VON IMPLANTATEN IMMER MIT EINEM GROSSEN CHIRURGISCHEN EINGRIFF UND VOR ALLEM AUCH MIT SCHMERZEN VERBUNDEN SEIN?

DR. KAI KRÖLL: Eindeutig nein! Mit bestimmten Implantatsystemen ist es möglich, die Implantation ohne Ablösen des Zahnfleischs vom Knochen durchzuführen. Dazu wird einfach direkt durch das Zahnfleisch hindurch ein Loch gebohrt. Die Vorstellung mag zwar immer noch etwas unangenehm sein, dieser Eingriff ist aber völlig schmerzfrei. Nachschmerzen treten in der Regel nicht oder nur in ganz geringem Maß auf. Vorteil ist weiterhin eine geringere Schädigung des Knochens, da dieser in den umgebenden Bereichen unverletzt bleibt.

| TOP: STEHT DIESE SCHONENDE METHODE FÜR ALLE PATIENTEN ZUR VERFÜGUNG ODER MÜSSEN BESONDERE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLT SEIN?

DR. KAI KRÖLL: Voraussetzung für dieses Verfahren ist, dass genügend Knochen vorhanden sein muss und kein Kieferkammaufbau notwendig ist. Auch erfordert diese Technik eine Menge Erfahrung, um das Implantat in die richtige Position zu bringen. Nach der Auswertung von zirka 1.000 gesetzten und auch selbst in Zusammenarbeit mit dem eigenen Labor prothetisch versorgten Implantaten, davon schätzungsweise drei Viertel mit diesem minimalinvasiven Verfahren, konnten wir feststellen, dass die Chancen des Einwachsens genauso hoch sind wie beim Aufschneiden des Zahnfleischs.

| TOP: WELCHE ZUSÄTZLICHEN MÖGLICHKEITEN GIBT ES, DIE BELASTUNG FÜR DEN PATIENTEN SO GERING WIE MÖGLICH ZU HALTEN?

DR. KAI KRÖLL: Das fängt bereits beim Röntgen an. Durch den Einsatz digitaler Techniken kann die Strahlenbelastung um bis zu 90 Prozent reduziert werden. Es kann auch sehr schnell während des Eingriffs der Implantationsverlauf kontrolliert werden, um Schäden an Nachbarzähnen oder Nerven auszuschließen, da diese Aufnahmen nicht erst lange entwickelt werden müssen, sondern sofort zur Verfügung stehen. Mit spezieller Software lassen sich die Bilder entsprechend bearbeiten, kritische Strukturen herausarbeiten und die exakte Position festlegen. Sind die Implantate eingehellt, müssen sie auch nicht mit einem chirurgischen Eingriff wieder freigelegt werden, da es sich hierbei um ein so genanntes „transgingivales“ System handelt, das heißt, der durch das Zahnfleisch reichende Teil ist bereits in das Implantat integriert und muss nicht erst auf den im Knochen liegenden Teil aufgeschraubt werden. Eventuell über das Implantat gewachsenes Zahnfleisch kann einfach und schmerzlos mit dem Laser entfernt und die prothetische Versorgung problemlos verankert werden – für die Patienten also überaus schonend.

*Mit bestimmten Systemen ist es möglich, die Implantation ohne Ablösen des Zahnfleischs vom Knochen durchzuführen.*



27

WEITERE  
INFORMATIONEN  
ERHALTEN SIE UNTER:  
[WWW.DR-KROELL.DE](http://WWW.DR-KROELL.DE)

| TOP: HERR DR. KRÖLL, VIELEN DANK FÜR DIESES INTERESSANTE GESPRÄCH. ●